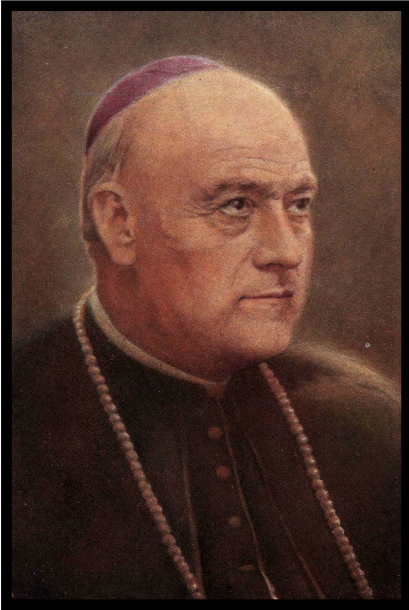




Unser Ordensgründer
Bischof Dr. Michael Felix Korum
1840 – 1921

Michael Felix Korum wurde am 02. November 1840 als drittes von sieben Kindern in Wickerschweiher bei Colmar/Frankreich geboren. Er entstammte einer Lehrerfamilie. Nach seiner Schulausbildung machte er eine Ausbildung am Priesterseminar in Straßburg und studierte dann aufgrund eines Stipendiums am Collegium Canisianum in Innsbruck/Österreich.

Er schloss seine theologischen Studien mit der Promotion zum Doktor der Theologie ab und empfing am 23. Dezember 1865 in Straßburg die Priesterweihe.

1869 wurde er als Professor am Priesterseminar in Straßburg berufen und dozierte zuerst Kirchengeschichte und Hebräisch, später Dogmatik und Neues Testament. Ein Jahr nach der Annexion Elsaß-Lothringens an das Deutsche Reich wurde ihm 1872 das Amt des Dompredigers am Straßburger Münster übertragen, er wurde Religionslehrer am staatlichen Gymnasium und Seelsorger bei den deutschen Truppen. Sein Straßburger Bischof bestellte ihn 1880 zum Pfarrer am Münster zu Straßburg, zum Domkapitular und zum Geistlichen Rat.

Papst Leo XIII berief 1881 Michael Felix Korum zum Bischof von Trier und am 14. August 1881 erhielt er in Rom die Bischofsweihe. Da die Diözese Trier durch den Kulturkampf sehr

beeinträchtigt war, bestand die Aufgabe des neuen Bischofs in den folgenden Jahren in der Neuordnung und Belebung seiner Diözese.

In diese Zeit fällt der erste Besuch von Schwester Gertrud bei Bischof Korum. Im Laufe der folgenden Jahre wurde ihr Bischof Korum Ratgeber, Freund und geistlicher Vater.

Schwester Gertrud gründete zusammen mit Bischof Korum 1891 die Kongregation der Schwestern vom hl. Josef mit dem Ziel, auf die religiöse und soziale Not des 19. Jahrhunderts eine Antwort zu geben, helfend einzugreifen. Das Apostolat der geistlichen Werke der Barmherzigkeit sollte die Gemeinschaft vorrangig ausüben.

Weithin über die Grenzen der Diözese Trier ist Bischof Korums Name bekannt geworden durch die Ausstellung des Heiligen Rockes im Jahr 1891. Starke Impulse für die Belebung des Glaubens gingen vom Katholikentag 1887 sowie dem VI. Marianischen Weltkongress 1912 in Trier aus. Während seiner 40-jährigen Bischofszeit erwarb sich Bischof Korum große Verdienste um den Wiederaufbau des Bistums Trier: um die Neuordnung der Diözese, als Restaurator des Domes, Erbauer von Kirchen und Aufbau eines Sozialwerkes.

korum/korum1.jpg

Am 4. Dezember 1921 ist Bischof Korum im Alter von 81 Jahren verstorben. Sein Grabmal befindet sich an der Nordwand des Trierer Domes.